



Stiftung Schloss Wyl

Medienmitteilung

## 2200 Gäste auf Schloss Wyl

**Auch im Jahr 2016 wurde Schloss Wyl mannigfaltig genutzt und das Umsatzziel von CHF 50.000.00 wiederum erreicht. Gesamthaft konnten 2200 Gäste auf Schloss Wyl begrüsst werden.**

Es fanden 32 Trauungen auf Schloss Wyl statt, etwas weniger als im Vorjahr, da das Härzlizimmer nur 12 Gäste empfangen kann. Nun wird ein zweites Trauungslokal angeboten, das bis zu 26 Gästen Platz bietet. Dieser Ergänzung liegt ein Kulturwandel zugrunde: Immer mehr Paare verzichten auf eine kirchliche Trauung und bauen die standesamtliche Zeremonie zu einer Hochzeitsfeier aus.

Die übrigen Anlässe hielten sich im bisherigen Rahmen: 25 grössere (auch Hochzeits-) Aperos, 16 Dinners - wobei eines spektakulär grosszügig unter Nutzung sämtlicher Räume -, dann 5 Betriebsanlässe bzw. Generalversammlungen und Hauptversammlungen, etwa gleich viele Führungen wie im Vorjahr, nämlich ca. 30, sowie eine Fahnenübergabe des Bat expl 1 QM inklusive Piranha-Aufklärungsfahrzeuge. Gesamthaft konnten wir in diesem Jahr 2200 Gäste begrüssen. Auch Park und Allee wurden von Spaziergängern, Joggern und Familien wie bis anhin rege genutzt.

Im Zentrum der Stiftungsaktivitäten stand der neue Kulturabend am 23. August 2016: Vor einem zahlreichen, teils fachkundigen Publikum referierten Dr. Samuel Wittwer und Prof. Dr. Marcus Köhler zum Thema „Preussische Schlösser und Gärten im Wandel“. Der Erstreferent, ein Schweizer, ist verantwortlich für 24 Schlösser und Schlösschen der preussischen Schlossstiftung, und der Zweitreferent ist Professor für Historische Gärten. Danach sprach Dr. Matthias Frehner, Direktor Kunst und Sammlungen, zu aktuellen Problemen der Kunstmuseen Bern. Zum Schluss las der Stiftungspräsident aus seinem neuen Buch „Kulissenschieber“ (Schlössli- und Schlossnotizen, Ursella Verlag) die Notiz 35 zur Entstehungssage von Schloss Wyl vor.

Der Beitrag des Lotteriefonds für wiederkehrende Unterhaltsausgaben (CHF 200'000.00 p/a) wurde für die Personalkosten der Betreuung von Park und öffentlichen Räumen sowie für verschiedene Unterhaltsarbeiten wie die 1. Etappe Fensterersatz, Dachunterhalt, Malerarbeiten im Innenhof, Baumpflege in der grossen Allee sowie Renovation der Gartenbänke verwendet. Dank dieser Beiträge und der Defizitgarantie des Stifters konnte der Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 5. April 2017 eine ausgeglichene Rechnung genehmigen.

Auskunft erteilt:

Prof. Dr. Matthias Steinmann

Stiftungspräsident

Tel. 031 381 75 40

[steinmann@berakom.ch](mailto:steinmann@berakom.ch)

[www.schloss-wyl.ch](http://www.schloss-wyl.ch)